

§. 17. Die österreichisch-ungarische Monarchie. *)

Lage und Grenzen nach der Karte. — Bodenbeschaffenheit und Gewässer nach §§. 8 und 9. — Flächenraum (mit Bosnien) 673.370 km², (und im Jahre 1885) 40,968.000 Ew.

Die österreichisch-ungarische Monarchie, der drittgrößte Staat Europas, ist vorzugsweise der Donaufstaat, er vereinigt die Gegensätze der Bodenplastik Europas, wie er auch die drei Hauptstämme der europäischen Bevölkerung: den deutschen, den romanischen und den slavischen, wie kein anderer Staat Europas, in großen, compacten Massen in sich aufgenommen hat; ihnen gesellt sich noch ein vierter: die Magyaren (Ungarn). Durch ihre centrale Lage, durch den Besitz des größten Theiles der Hauptwasserstraße Europas zwischen Morgen- und Abendland und des wichtigsten Hafens am adriatischen Meere bildet die Monarchie einerseits den Mittelpunkt eines großartigen Verkehrs zwischen dem Westen und Osten, dem Norden und Süden Europas, wie sie andererseits an den großen politischen Bewegungen des Erdtheiles jederzeit theilhaftig ist.

Klima. Durch die große Ausdehnung zwischen N. und S., die maritime Lage der südlichen Bestandtheile und die vollständig continentale der übrigen, endlich die Mannigfaltigkeit der Bodengestaltung wird Österreich in drei klimatische Hauptgebiete zerlegt: eine südliche Zone, welche die Küstengebiete, dann Südtirol und das Land an der Save umfaßt; eine nördliche, welche Galizien und Schlesien in sich begreift, und die übrige Mitte.

Im äußersten Süden (Dalmatien) gedeiht sogar noch die Palme neben dem Ölbaume, den Orangen- und Citronenbäumen (letztere auch im südlichen Tirol), im mittleren Theile gedeihen alle Getreidegattungen, Mais und Wein, im nördlichen Theile fehlen beide letztere, aber der Weizen gedeiht in günstigen Lagen noch trefflich.

Producte. Österreich-Ungarn ist in Bezug auf seine Naturschätze einer der begünstigtesten Staaten Europas.

1. Weitans der größte Theil der Bevölkerung beschäftigt sich mit der Landwirtschaft.

a) Der Ackerbau liefert Getreide (vorzüglich in Ungarn, Slavonien, Böhmen, Mähren, Galizien), in guten Jahren auch zur Ausfuhr; dann Handespflanzen, Tabak, Flachs, Hanf u. a. m.

b) Von besonderer Bedeutung ist der Weinbau; nach Frankreich ist Österreich-Ungarn das bedeutendste Weinland Europas, jährlich über 15 Mill. hl.

c) In den Alpenländern wird hauptsächlich Rindviehzucht getrieben, in Siebenbürgen und Ungarn blüht die Pferdezucht, Mähren liefert die feinste Schafwolle.

2. In Bezug auf den Reichthum an Mineralien wird Österreich-Ungarn von keinem anderen Lande Europas übertroffen. Am wichtigsten sind Salz, Eisen und Steinkohle.

Salz wird als Steinsalz hauptsächlich in den Karpaten, als Sudsalz in den nördlichen Kalkalpen gewonnen. Eisen findet sich überall, mit Ausnahme von Oberösterreich, Dalmatien und dem Küstenlande:

*) Die österreichisch-ungarische Monarchie findet ihre ausführlichere Behandlung im III. Curfus dieses Lehrbuches.